

# Holo Labs

dive\_in

Programm für digitale  
Interaktionen

[kulturstiftung-des-bundes.de/hololabs](https://kulturstiftung-des-bundes.de/hololabs)  
#ProgrammDiveIn #HoloLabs #HoloLab3

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

HoloLab #3:  
New Financial Models  
+ Klimawandel und  
Digitalität

3.-4.  
November 2021

# Programm

## Mittwoch

### 3. November

14:00  
**Soft Opening auf gather**

14:30  
**Führung über gather**

15:00  
**Begrüßung durch die Kulturstiftung des Bundes**  
— FRIEDERIKE ZOBEL,  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin *dive in*

Moderation: KATJA BIGALKE

15:15–16:30  
**Keynote:**  
**„Make Eco-Art!“** <sup>(EN)</sup>  
— JOANIE LEMERCIER, Medienkünstler

16:30–16:45  
**Q&A auf gather**

16:45–17:45  
**Panel:**  
**„Virtuelle Artenvielfalt — Natur digital erlebbar machen“**  
— DOMINIK EULBERG,  
DJ & Residenzwissenschaftler  
am Naturkundemuseum Berlin  
— NICOLE ODER, Kuratorin  
— LISA GILL, Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin, Biotopia  
Naturkundemuseum Bayern

Moderation: KATJA BIGALKE

17:45  
**Ende**

# Donnerstag

## 4. November

10:00–10:15  
**Begrüßung und Einführung in Tag 2**

## Input Talks

10:15–10:45  
**„Subs, Tips und Superfans — Lernen von der Adult-Content-Ökonomie?“**  
— JUNO CHRISTIN BOLTE, Künstler:in,  
Kurator:in & Content Creator

10:15–10:45  
**„BioArt. Vektor für kreative Lösungen komplexer Themen des 21. Jahrhunderts“**  
— REGINE RAPP, Kunsthistorikerin,  
Kuratorin, Art Laboratory Berlin

10:45–11:00  
**Q&A auf gather**

11:00–11:30  
**„Digitale Eintrittspreise: Erfolgsfaktoren von Pay what you want-Modellen“**  
— ELISA HOFMANN, Verhaltensökonomin,  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

11:00–11:30  
**„Creating post-human cartographies“** <sup>(EN)</sup>  
— SISSEL MARIE TONN, Künstlerin

11:30–11:45  
**Q&A auf gather**

11:45–12:15  
**„Wieviel ist dein Video wert? Streaming als Einkommensquelle“**  
— JOHANNES KIRSTEN,  
Geschäftsführender Dramaturg,  
Gorki Theater Berlin

11:45–12:15  
**„Earthbeat“** <sup>(EN)</sup>  
— MOON RIBAS, Cyborg-Künstlerin

12:15–12:30  
**Q&A auf gather**

12:30–13:00  
**„All art is ecological“** <sup>(EN)</sup>  
— TIMOTHY MORTON, Publizist

13:00–13:30  
**Pause**

13:30–14:00  
**„The Unnatural, That Too is Natural: BioArt and Synthetic Biology“** <sup>(EN)</sup>  
— ANNA DUMITRIU, Künstlerin

13:30–14:00  
**„Software als Werkzeug nachhaltiger Digitalisierung“**  
— ERIK ALBERS, Referent für  
nachhaltige Software

14:00–14:15  
**Q&A auf gather**

14:15–14:45  
**„Virtual environments from AR to NFTs — Creating the metaverse“** <sup>(EN)</sup>  
— KEIKEN, Kollaborative Praxis

14:45–15:00  
**Q&A auf gather**

15:00–15:30  
**„Lend Me Your Face! Theme and Variations of a Deepfake AI Artwork“** <sup>(EN)</sup>  
— TAMIKO THIEL, Medienkünstlerin

15:30–15:45  
**Q&A auf gather**

16:15–16:30  
**Meet the team – Anregungen & Wünsche für die Weiterentwicklung der HoloLabs**

16:30  
**Digital Disco auf gather**  
— DJ WRONG TOOLS

## Workshops

14:15–16:15  
**„Nachhaltig im Netz bleiben — und in Erinnerung“**  
— ERIK ALBERS, Referent für  
nachhaltige Software

14:15–16:15  
**„The Unnatural, That Too is Natural: BioArt and Synthetic Biology“** <sup>(EN)</sup>  
— ANNA DUMITRIU, Künstlerin  
— ALEX MAY, Künstler

# HoloLab #3

## Digitale Werkstatt im Programm *dive in*

Die Digitalisierung von Kunst und Kultur ermöglicht neue Arten der Monetarisierung. Künstlerinnen nutzen digitale Bezahlmodelle, neuere Technologien verändern gängige Finanzierungsmodelle der Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Folgen dieser digitalen Infrastruktur sind für das Klima jedoch immens: Transaktionen von Krypto-Kunst verbrauchen enorm viel Energie, steigende Streaming-Dienstleistungen erhöhen maßgeblich den CO<sup>2</sup>-Ausstoß.

HoloLab #3 am 3. und 4. November richtet den Blick auf New Financial Models + Klimawandel und Digitalität. Keynotes, Input-Talks, Workshops und Best-Practice-Beispiele von Programmbeteiligten und internationalen Expertinnen laden zur Diskussion neuer Finanzierungsmodelle ein und bieten Gelegenheit, verschiedene Strömungen digitaler Kultur zu besprechen und diese unter der Perspektive ihrer Nachhaltigkeit zu analysieren.

## Programminhalte & Beiträge

### Mittwoch

### 3. November

15:15 – 16:30

#### **Keynote: „Make Eco-Art!“ (EN)**

Einem Kohlebagger ähnlich frisst sich das Anthropozän stetig durch unseren Planeten, um den eigenen Energiebedarf zu decken, und die Kryptoökonomie steigert diesen Energiebedarf enorm. Joanie Lemercier wurde auf die Umweltschäden durch Krypto-Kunst aufmerksam, als er an seinem ersten Krypto-Kunstwerk arbeitete. Seither ist er bei Extinction Rebellion aktiv, setzt sich künstlerisch mit der fossilen Energiegewinnung auseinander und zeigt, wie postfossile Medienkunst aussehen kann. Sein Credo: Wir müssen uns nicht nur des menschlichen Einflusses auf die Klimakrise bewusst werden, sondern auch neue künstlerische Wege finden, um mit der Natur in der Krise zu kommunizieren.

**JOANIE LEMERCIER** ist Bildender Künstler und Umweltaktivist, der in seinen Arbeiten die menschliche Wahrnehmung durch die Manipulation von Licht im Raum erforscht. Lemercier arbeitet vor allem mit Lichtprojektion und Computerprogrammierung und verwandelt das Erscheinungsbild alltäglicher Objekte und Formen, indem er die Realität seiner Vorstellung anpasst. In seiner Arbeit analysiert Lemercier die physikalischen und philosophischen Eigenschaften dieser Objekte, um die wahrgenommene Realität mithilfe von Licht zu verändern. Ein Großteil von Lemerciers Werken ist von der Natur inspiriert und beschäftigt sich mit der Darstellung der Umwelt in Mathematik, Wissenschaft und Technologie.

16:45 – 17:45

#### **Panel: „Virtuelle Artenvielfalt – Natur digital erlebbar machen“**

Naturnahe Erlebnisse digital zu vermitteln und zu erzählen kann vielfältig sein: Naturgeräusche als Teil eines Techno-DJ-Sets, VR-Erlebnisse, die Besucherinnen in den Regenwald transportieren oder eine App, die Vogelstimmen in einem partizipativen Sammelprozess konserviert und

zugänglich macht. Können diese Versuche einen Weg zu mehr Schutz der Artenvielfalt aufzeigen? Können sie einen Konservierungsprozess von Erinnerungen einleiten, der auf das drohende Artensterben in Zeiten der Klimakrise vorbereitet? Oder nisten wir uns in virtuellen Wäldern ein, während der Wald vor der Haustür stirbt?

**DOMINIK EULBERG** ist seit mehr als 25 Jahren weltweit mit seiner Musik aktiv. Mittlerweile weist seine Diskografie über hundert Veröffentlichungen auf. Außerdem ist er Buchautor beim Eichborn-Verlag, bei dem er sein Naturbuch *Mikroorgasmen Überall* veröffentlicht hat und entwickelt Natur-Sensibilisierungsspiele, etwa das multimediale Vogelquartett *Fliegende Edelsteine*. Er ist Botschafter vieler Naturschutzorganisationen und Gastwissenschaftler an dem Museum für Naturkunde Berlin. Sein Engagement wurde jüngst mit einer Nominierung für den Deutschen Umwelt-Medienpreis gewürdigt. Mit seinem letzten Album *Mannigfaltig*, bei dem es thematisch um Biodiversität ging, schaffte er es in die Deutschen Charts.

**DR. LISA GILL** promovierte 2016 am Max-Planck-Institut für Ornithologie Seewiesen und der Universität Konstanz. Als Forscherin interessieren sie die biologischen Grundlagen der vokalen Tierkommunikation sowie die Effekte menschlicher Einflüsse, z. B. Lärm – aber auch das Ausloten neuer Aufnahme- und Analysemethoden, um Tiere (Vögel) möglichst detailliert aber „störungsfrei“ im natürlichen Kontext zu erforschen. Seit 2020 ist sie Wissenschaftsberaterin bei Dawn Chorus, seit 2021 Projektleiterin.

**NICOLE ODER** ist Theatermacherin und Gründungsmitglied des Heimathafen Neukölln. Nach ihrem Studium der Politikwissenschaften in Erlangen und Paris arbeitete sie als politische Beraterin in einer Kommunikationsagentur. Von 2009–2020 war sie Mitglied des Künstlerischen Leitungsteams am Heimathafen Neukölln. Als Regisseurin arbeitete sie außerdem u. a. am Staatstheater Kassel, dem Münchner Volkstheater und am Berliner Ensemble sowie von 2014–2016 als Hausregisseurin am Volkstheater Rostock. Ihre Theaterarbeiten wurden vielfach auf (inter-)nationalen Festivals und Gastspielen gezeigt und mit Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Ikarus-Preis, dem Theaterpreis der Bundesregierung und dem Publikumspreis beim Festival radikal jung. 2020 initiierte sie gemeinsam mit Andrea Tietz das Festival-Format SAVE THE FUTURE.

## Donnerstag 4. November

10:15 – 10:45

### **Input Talk: „Subs, Tips und Superfans – Lernen von der Adult-Content-Ökonomie?“**

Patreon, Fansly oder OnlyFans sind fanbasierte Bezahlplattformen, die unzensurierte Inhalte an anonymisierte Abonnenten anbieten. In diesem Input Talk gibt Iuno Christin Bolte einen Einblick in die virtuelle Welt von Onlyfans, in die Funktionsweise, Finanzierungsmöglichkeiten sowie ästhetische Implikationen: Was bedeutet es, wenn Kunst- und Kulturschaffende sich auf Begriffe, Online-Taktiken und Strategien der Adult-Content-Welt beziehen? Wie erweitert sich der Kunstbegriff? Wird das kunstaffine Zielpublikum vom neuen Digital Native-Klientel ersetzt? Sind Superfans die neuen Mäzene? Und vor allem: Was bedeutet das für die Rezeption von Kunst und Kultur?

**IUNO CHRISTIN BOLTE** arbeitet solselbstständig zwischen künstlerischer Produktion und Kunstkritik. Derzeit erforscht sie Rezeptionsästhetik und Ökonomie virtueller Räume. Bolte graduierte bei Heike-Karin Föll und Dr. Jörg Heiser an der Universität der Künste Berlin sowie in Wirtschaftswissenschaften. Bolte arbeitet raumbezogen, medienübergreifend und viszeral. 2018–2019 forschte Bolte an einer Neukonzeption von Berührung als Abstoßung. In Zeiten der Selbstvergewisserung

des eigenen Körpers einer digitalisierten und veranstaltungsorientierten Kunstwelt inszeniert Bolte bevorzugt atmosphärisch aufgeladene Erfahrungsräume im Kunstbetrieb.

10:15 – 10:45

## **Input Talk: „BioArt. Vektor für kreative Lösungen komplexer Themen des 21. Jahrhunderts“**

In einer Zeit, in der wissenschaftliche Entwicklungen von Interdisziplinarität abhängen, wie beispielsweise die Anwendung ökologischen Denkens in der Mikrobiologie oder umgekehrt, arbeiten Biokünstler und andere hybride Künstlerinnen in Laboren, veranstalten Workshops für die Öffentlichkeit, verbinden wissenschaftliches Wissen mit Theorien der Geistes- und Posthumanwissenschaften – und setzen dies schließlich auch in die Praxis um. BioArt hat die Fähigkeit, Wissen aus verschiedenen Disziplinen wie Klimawandel oder ökologische Krise an die Öffentlichkeit zu bringen, aber auch die Fähigkeit, neue Denkweisen bei Wissenschaftlerinnen und der Öffentlichkeit gleichermaßen zu provozieren.

**REGINE RAPP** ist Kunsthistorikerin, Kuratorin und Co-Direktorin von Art Laboratory Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Kunst im 20. und 21. Jahrhundert: Installationskunst, Künstlerbücher und Art & Science-Kollaborationen. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle lehrte sie Kunstgeschichte. Derzeit forscht, kuratiert und publiziert sie zum Projekt *Under the Viral Shadow. Networks in the Age of Technoscience and Infection*, für welches sie neben einer Gruppenausstellung und Workshops auch die gleichnamige internationale Konferenz im Oktober 2021 realisierte.

11:00 – 11:30

## **Input Talk: „Digitale Eintrittspreise: Erfolgsfaktoren von Pay what you want-Modellen“**

Digitale Events sind häufig kostenlos für die Besucherinnen, obwohl diese bereit wären, für die Teilnahme zu bezahlen. Gleichzeitig scheint die Hürde, für digitale Events Eintritt zu verlangen, immer noch hoch. Bei Pay what you want-Modellen kann der Besucher selbst entscheiden, wieviel er zahlt. Diese Modelle loten auf partizipative Weise aus, welchen Eintrittspreis verschiedene Publikumsgruppen bezahlen möchten. Welche Hürden es hier zu überspringen gilt und worauf man bei Pay what you want für digitale Events achten sollte, erklärt Elisa Hofmann in diesem Input Talk.

**DR. ELISA HOFMANN** ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Als Verhaltensökonomin arbeitet sie interdisziplinär und verbindet psychologische und ökonomische Perspektiven. Ihr Themenfokus liegt auf menschlichem Verhalten als Individuum, in Gruppen und in Organisationen. In ihrer Doktorarbeit hat sie prosoziales Verhalten erforscht. Unter anderem hat sie untersucht, welche Faktoren das freiwillige Bezahlen in Pay what you want-Modellen beeinflussen.

11:00 – 11:30

## **Input Talk: „Creating post-human cartographies“ (EN)**

Wie können wir Momente der Achtsamkeit sowie Verschiebungen der Wahrnehmung aufzeichnen? Wo beginnen die Grenzen zwischen unseren Körpern und der Umgebung zu verschwimmen? Digitale Technologien sind großartige Werkzeuge, um Umweltdaten zu erforschen. Mit ihnen können neue Geschichten erzählt und erfahren werden. Sie helfen temporäre Umgebungskarten zu schaffen und ermöglichen intime Schnittstellen zur

Erkennung gasinduzierter Erdbeben. Mit Fotogrammetrie-Scans entstehen fiktive Körperbilder, die über einen Zeitraum von tausenden Jahren Teil ihrer Umwelt werden.

**SISSEL MARIE TONN** ist eine dänische Künstlerin mit Sitz in Den Haag. In ihrer Arbeit erforscht sie die vielschichtigen Formen, in denen Menschen ihre Umwelt wahrnehmen, auf sie einwirken und mit ihr verwoben sind. Zu ihren jüngsten Projekten gehören Auftragsarbeiten für Sonic Acts (NL) und das AND Festival (UK). Für ihre Arbeit *The Intimate Earthquake Archive* (2020) mit anschließender Ausstellung bei der Ars Electronica (AU) erhielt sie eine Auszeichnung, und zusammen mit Juan Garcia Vallejo und Heather Leslie, die ihre Arbeit 2020 im MU Hybrid Art House (NL) ausgestellt haben, hat sie 2020 den BAD-Preis gewonnen.

11:45 – 12:15

## **Input Talk: „Wieviel ist dein Video wert? Streaming als Einkommensquelle“**

Theaterstreams waren während der Lockdowns einer der wichtigsten Kanäle für Theater, um ihr Publikum weiterhin mit Inhalten zu versorgen und mit ihren Besucherinnen künstlerisch in Kontakt zu bleiben. Das Gorki Theater in Berlin hat bereits nach dem ersten Lockdown entschieden, das Streaming auch unabhängig von Corona auszubauen. Johannes Kirsten gibt einen Einblick in die Zahlen des Theaterstreamings: Wie wird es angenommen, wie hoch sind Klickzahlen und Einnahmen und auch: Gibt es Inhalte, die besser funktionieren als andere?

**JOHANNES KIRSTEN** studierte Literaturwissenschaft und Philosophie in Berlin und New York. Nach Stationen am Nationaltheater Mannheim, Centraltheater Leipzig, Schauspiel Hannover und freien Arbeiten bei der Ruhrtriennale und am Nationaltheater Korea in Seoul ist er seit 2020 Geschäftsführender Dramaturg am Maxim Gorki Theater.

11:45 – 12:15

## **Input Talk: „Earthbeat“ (EN)**

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit den Projekten von Moon Ribas, ihrer Philosophie als Cyborg-Künstlerin und ihrer Mitgründung der Cyborg Foundation. Sie diskutiert die Verbindung zwischen Mensch und Technologie, die Erweiterung der menschlichen Sinne durch Kybernetik, die Nutzung des Internets als Sinnesorgan und Cyborg-Kunst. Wie kann die Entwicklung zum Cyborg unsere Beziehung zu Tieren, Natur und Weltraum verbessern?

**MOON RIBAS** ist Cyborg-Künstlerin, die für die Entwicklung des Seismic Sense bekannt ist, eines seismischen Online-Sensors, mit dem sie Erdbeben überall auf der Erde in Echtzeit durch Vibrationen wahrnehmen kann. Ribas überträgt die Erdbeben auch in Tanzperformances oder Percussions. Im Jahr 2010 hat sie die Cyborg Foundation mitbegründet. Das Ziel dieser internationalen Organisation ist Menschen zu helfen, Cyborgs zu werden, die Rechte von Cyborgs zu verteidigen und Cyborg-Kunst zu fördern.

12:30 – 13:00

## **Input Talk: „All art is ecological“ (EN)**

Warum ist alles, was wir über Ökologie denken, falsch? Wir leiten Mikroorganismen durch unsere Venen und atmen kleine Virenpartikel ein. Wir führen bereits ein Leben der Koexistenz. Trotzdem sind wir nicht in der Lage uns vorzustellen, welche Folgen dieses Zeitalter des Massensterbens haben wird. Um uns den Konsequenzen zu stellen, brauchen wir ein artenübergreifendes Verständnis dafür, wie wir den Planeten bewohnen. Dieses Verständnis kann es uns ermöglichen, die menschliche Spezies nicht

als ein ontisch gegebenes Ding zu betrachten, auf das man zeigen kann, sondern als ein reales, aber unzugängliches Hyperobjekt. Wie kann uns Kunst zu diesem Verständnis verhelfen?

**TIMOTHY MORTON** ist Rita Shea Guffey-Lehrstuhlinhaber für Englisch an der Rice University in Houston, Texas. Morton hat mit Laurie Anderson, Björk, Jennifer Walshe, Hrafnhildur Árnadóttir, Sabrina Scott, Adam McKay, Jeff Bridges, Ólafur Eliásson, Pharrell Williams und Justin Guariglia zusammengearbeitet. Morton ist Co-Autor von *Living in the Future's Past*, einem Film über die globale Erwärmung aus dem Jahr 2018, in dem Morton zusammen mit Jeff Bridges auftritt. Morton ist Autor des Librettos für die Oper *Time Time Time* von Jennifer Walshe sowie der Publikationen *Hyposubjects: On Becoming Human* (2021) und *Hyperobjects: Philosophy and Ecology after the End of the World* (2013).

13:30–14:00

## **Input Talk: „The Unnatural, That Too is Natural: BioArt and Synthetic Biology“ (EN)**

Anna Dumitriu diskutiert ihre zukunftsweisende künstlerische Praxis, die BioArt, Skulptur, Installation und digitale Medien umspannt. In ihrer Kunst beschäftigt sie sich mit unserem Verhältnis zu Infektionskrankheiten, synthetischer Biologie und Robotik. Der Vortrag konzentriert sich auf neuere Arbeiten zur Forschung rund um die CRISPR-DNA-Editierung in Bakterien, Hefen und Pflanzen und den Grundgedanken, dass die natürliche und technologische Welt nicht so weit voneinander entfernt sind, wie wir vielleicht denken.

**ANNA DUMITRIU** ist eine vielfach ausgezeichnete, international renommierte Künstlerin. Sie arbeitet mit BioArt, Skulpturen, Installationen und digitalen Medien, um unsere Beziehung zu Infektionskrankheiten, synthetischer Biologie und Robotik zu erforschen. Frühere Ausstellungen waren unter anderem im ZKM, Ars Electronica, BOZAR, The Picasso Museum, HeK Basel. Derzeitige Kooperationen umfassen die BOKU – Universität für Bodenkultur in Wien, das EU H2020 CHIC Consortium, die University of Oxford und das Helmholtz Zentrum in München.

13:30–14:00

## **Input Talk: „Software als Werkzeug nachhaltiger Digitalisierung“**

Software und Hardware sind essenzielle Bestandteile und Ressourcen unserer Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft sowie unserer privaten und gesellschaftlichen Infrastrukturen geworden. Doch Hardware benötigt jede Menge knappe Ressourcen, Software unterliegt oft einer künstlichen Verknappung. Beides birgt die Gefahr zu realen Versorgungsengpässen und widerspricht den Zielen nachhaltiger Entwicklung und Infrastrukturen. Der Vortrag erörtert zusammenhängend, welche maßgebende Rolle das richtige Softwaredesign für eine nachhaltige Digitalisierung spielt.

**ERIK ALBERS** ist Referent für Nachhaltige Software bei der Free Software Foundation Europe, ein gemeinnütziger Verein zur Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit Technik und beratend tätig für namhafte (Bundes-)Institutionen und in der Ausgestaltung des Umweltzeichens „Der Blaue Engel“ für Software-Produkte. Er publiziert in Fachzeitschriften und bei Netzpolitik.org und ist Gründer von „//foss.events“ und „opensourcegardens.info“.

14:15–14:45

## **Input Talk: „Virtual environments from AR to NFTs – Creating the metaverse“ (EN)**

Neue Strukturen und Lebensweisen simulieren, sich neue emanzipatorische Technologien ausdenken und kreieren und Konsequenzen fiktiv erforschen,

sichere virtuelle Räume schaffen, die spielerisch und hilfreich sind. Eine Umgebung, die immersive Welten ohne äußere Einflüsse möglich macht: Hier müssen wir uns nicht vorstellen, jemand oder etwas anderes zu werden, sondern können tatsächlich das Andere sein und das Anderssein annehmen. Alles ist formbar. Nichts ist fest im Metaverse.

**KEIKEN** ist ein kollaboratives Projekt, das 2015 von den Künstlerinnen Tanya Cruz, Hana Omori und Isabel Ramos mitbegründet wurde. Sie leben in London und Berlin und haben unterschiedliche diasporische Wurzeln (mexikanisch/japanisch/europäisch/jüdisch). Sie schaffen einen kollektiven gemeinsamen Raum aus virtuellen Welten, ein Metaverse. Keiken, was auf Japanisch „Erfahrung“ bedeutet, kreierte spekulative Welten, mithilfe von bewegten Bildern, CGI, Spielesoftware, Installationen, Virtual/Augmented Reality, Programmierung und Performance, um das Physische und das Digitale zu verschmelzen. Ihre Arbeit simuliert neue Strukturen und Existenzweisen und erforscht, wie unsere Sozialisierung die Art und Weise bestimmt, wie wir fühlen, denken und wahrnehmen.

15:00 – 15:30

## **Input Talk: „Lend Me Your Face! Theme and Variations of a Deepfake AI Artwork“ (EN)**

Wie verändern wir uns und unsere Arbeitsweise, wenn wir auf eine KI treffen? In der Arbeit *Lend Me Your Face!* animiert ein neuronales Netzwerk ein Foto vom Gesicht der Besucherin und ordnet es Videoaufnahmen von bekannten Persönlichkeiten zu – die Besucher begegnen einer maschinell generierten Version ihrer Selbst. Grundlage für die Deepfakes sind Open-Source-Bibliotheken. Die Installation ermöglicht eine sehr persönliche Begegnung mit dem intimsten und gleichzeitig öffentlichsten Teil des Selbst, dem Gesicht und den Gefühlen, die es ausdrückt. Tamiko Thiel & /p diskutieren künstlerische Adaptionen von *Lend Me Your Face!*, die zwischen Installation, Netzkunst und VR oszillieren.

**TAMIKO THIEL** erhielt 2018 den SAT Montreal Visionary Pioneer Award für ihre Erforschung von Ort, Raum, Körper und kultureller Identität in politischen und gesellschaftskritischen Medienkunstwerken. Sie war leitende Produktdesignerin des ersten KI-Supercomputers Connection Machine CM1/CM2 (1986/1987), der sich mittlerweile in der Sammlung des MoMA in New York befindet. Seit 1994 entwickelt sie VR-Kunstwerke, seit 2010 auch AR-Kunstwerke.

Hinweis: Die Online-Adaption des Werks wird während des HoloLab #3 auf der Website <https://tamikothiel.com/lendmeyourface/online/> verfügbar sein.

14:15 – 16:15

## **Workshop: „Nachhaltig im Netz bleiben – und in Erinnerung“**

Das World Wide Web ist immer noch geprägt von stetiger Innovation, neuen Software-Plattformen und Umbrüchen. Wie kann in so einem agilen Umfeld eine nachhaltige Digitalisierung gestaltet werden und wie kann mir selbige dabei helfen, meine Institution langfristig im Web sichtbar zu machen? Wie kann ich Wissensverlust, Abhängigkeiten und Inkompatibilitäten vermeiden? Und wie kann ich damit bestenfalls auch noch Datenmengen reduzieren, Ladezeiten verkürzen und CO<sup>2</sup> einsparen?

Im Workshop lernen die Teilnehmerinnen die wichtigsten Grundlagen und Methoden, um verschiedene Web-Technologien zu verstehen und ihren Einsatz unter Kriterien der Nachhaltigkeit zu bewerten. Dabei kommen praktische Beispiele und konkrete Softwareanwendungen zur Anwendung, die direkt im Alltag eingesetzt werden können. Zugleich sind die vermittelten

Methoden universeller Natur und können auch jenseits der im Workshop besprochenen Beispiele auch bei der zukünftigen Analyse der eigenen Infrastrukturen und Kommunikationskanäle angewandt werden.

ERIK ALBERS

14:15 – 16:15

## **Workshop: „The Unnatural, That Too is Natural: BioArt and Synthetic Biology“ (EN)**

Die Chicorée soll die Idee der Blauen Blume in der deutschen Romantik inspiriert haben – ein zentrales Symbol der Bewegung. Sie beeinflusste Goethes Konzept der Urpflanze in seinem *Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären* (und Darwin erwähnt sie in *Über die Entstehung der Arten*). Die Romantik schätzte als Reaktion auf die industrielle Revolution Natur und Gefühl in höchstem Maße.

Heute sind wir Teil einer biotechnologischen Revolution und wieder ist die Chicorée mit ihrer blauen Blüte ein wichtiges Symbol. Diesmal jedoch in einer komplexeren Position an der Schnittstelle von Natur und Technik – stellvertretend für die gesellschaftliche Erforschung dessen, was in der synthetischen Biologie und bei neuen Methoden der Pflanzenzüchtung vertreten werden kann und wie ‚Natur‘ und ‚natürlich‘ in Zukunft definiert werden können. Im Workshop lernen die Teilnehmerinnen, natürliche und synthetische Formen mit einem als Fotogrammetrie bekannten Verfahren in 3D zu scannen und diese Formen als virtuelle oder 3D-gedruckte Modelle in Blender zu rendern.

ALEX MAY ist ein britischer zeitgenössischer Künstler. Er setzt sich mit der Frage auseinander, wie unsere individuelle und kollektive Wahrnehmung von Zeit sowie die Bildung von Erinnerungen und kulturellen Aufzeichnungen durch zeitgenössische Technologien vermittelt, erweitert und gelenkt werden. Sein internationales Ausstellungsprofil umfasst Ars Electronica, LABoral (Spanien), IMPAKT (Niederlande), FACT (Liverpool), Furtherfield (London), WRO Media Art Biennale (Polen), HeK (Basel), The Francis Crick Institute, Bletchley Park, Eden Project, Science Gallery in Dublin (Irland) und Bengaluru (Indien), ZHI Art Museum (China), und das Beall Center for Art + Technology, University of California, Irvine.

ANNA DUMITRIU

16:15

## **Meet the team: Anregungen & Wünsche für die Weiterentwicklung der HoloLabs**

16:30

## **Digital Disco auf gather**

DJ WRONG TOOLS

# **Weitere Formate**

## **Mittwoch**

## **3. November**

14:30

## **Führung über das Gelände der HoloLabs auf gather.town**

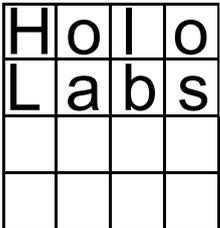
Wie funktioniert gather.town als digitale Veranstaltungsplattform, was gibt es auf dem Gelände der HoloLabs zu entdecken und wie kann die Plattform für eigene Veranstaltungen genutzt werden? Auf einer geführten Tour durch die gather-Welt beantwortet RosyDX alle Fragen zur Veranstaltungsumgebung.

# Allgemeine Hinweise zur Teilnahme an den HoloLabs

Die HoloLabs finden digital statt: Die Veranstaltungswebsite bietet Zugang zur digitalen Plattform gather.town. Hier sind alle Teilnehmenden herzlich dazu eingeladen, die Input-Talks und Veranstaltungen in einer Mixed-Reality-Umgebung zu erleben, anderen Teilnehmenden zu begegnen und die 68 geförderten Projekte in ihren HoloPlots kennenzulernen. Die Meet Up-Area ermöglicht den unkomplizierten und selbstorganisierten Austausch zu aktuellen Entwicklungen, Diskursen und Trends im Bereich digitale Kunst und Vermittlung auch über die Veranstaltungsdauer hinaus.

## Anmeldung

<https://hololab.liteproject.de/>



## Impressum

### Kuration und Werkstattleitung

Rosy DX GmbH  
Merlin Baum, Fabian Raith,  
Jasmin Grimm  
Berlin & Düsseldorf  
T +49 174 904 34 19  
[rosydx.com](http://rosydx.com)

### Veranstaltungsorganisation

hahnlive GmbH  
Lydia Bayer, Andreas Hahn,  
Ann-Katrin Lipke  
Karl-Heine-Straße 91  
04229 Leipzig  
T +49 341 529026-40  
[hahnlive.de](http://hahnlive.de)

### Moderation

Katja Bigalke

## Kulturstiftung des Bundes

Friederike Zobel  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Programm dive in  
Kulturstiftung des Bundes  
Franckeplatz 2  
06110 Halle an der Saale  
T +49 (0)345 / 29 97-166  
[friederike.zobel](mailto:friederike.zobel)  
[@kulturstiftung-bund.de](https://www.kulturstiftung-bund.de)

Juness Beshir  
Kommunikation Programm  
dive in  
T +49 (0)345 / 2997-207  
[juness.beshir](mailto:juness.beshir)  
[@kulturstiftung-bund.de](https://www.kulturstiftung-bund.de)

Sabine Eckardt  
Kommunikation Programm  
dive in  
T +49 (0)345 / 2997-141  
[sabine.eckardt](mailto:sabine.eckardt)  
[@kulturstiftung-bund.de](https://www.kulturstiftung-bund.de)

---

**dive\_in**  
Programm für digitale  
Interaktionen

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

**NEU  
START  
KULTUR**